



ATLAS HOTER U2-B

Klebemörtel für Polystyrol und zum Einbetten von Armierungsgewebe

- Geltechnologie
- sehr hohe Haftfestigkeit
- faserverstärkt
- weiß, keine Grundierung erforderlich
- für dunkle, intensive Farben mit HBW > 15%
- ermöglicht die Verarbeitung bei hohen Temperaturen (bis zu +35 °C)



Einzigartige Geltechnologie

Bei der Rezeptur des Klebers ATLAS HOTER U2-B wurde eine innovative Silikatgeltechnologie eingesetzt. Silikatgel verfügt über eine außergewöhnliche Fähigkeit, Wasser zu binden. Die Akkumulation eines Teils des Mischwassers gewährleistet die volle Hydratation des Zements, auch bei erhöhten Temperaturen. Durch den entsprechenden Wasserhaushalt, der für den Abschluss des Abbindeprozesses erforderlich ist, garantiert Gelkleber die Haftung auf Untergründen mit unterschiedlicher Saugfähigkeit. Durch die Nutzung der Silikatgeltechnologie bieten sich folgende Vorteile:

- Ankleben verschiedener Arten von Wärmedämmplatten,
- sichere Befestigung von Wärmedämmstoffen an hohen Temperaturen ausgesetzten Untergründen,
- optimale Verarbeitungsparameter.

Eigenschaften

ATLAS HOTER U2-B ist eine Trockenmischung aus erstklassigem Zementbindemittel, Zuschlagstoffen und speziellen Modifizierungsmitteln.

Anwendbarkeit bei hohen Temperaturen – Wärmedämmarbeiten können auch im Sommer bei höheren Temperaturen (bis 35°C) durchgeführt werden.

Farbwahl aus einer breiten Farbpalette, einschließlich dunkler und intensiver Farben – ATLAS SILIKONPUTZ in Systemen mit einer Armierungsschicht aus Universal-Gelmörtel ATLAS HOTER U2-B ist in einer erweiterten Farbpalette mit einem Lichtreflexionsgrad HBW > 15 % erhältlich.

Hohe Haftfestigkeit – ein erhöhter Gehalt an Polymeren gewährleistet eine hohe Haftfestigkeit auf Beton, EPS-Platten und Phenolharz-Hartschaumplatten.

Universalität – dient für die Befestigung von Wärmedämmplatten und zum Anlegen der Armierungsschicht.

Erhöhte Rissbeständigkeit – dank einer strukturellen Verstärkung mit Polypropylen- und Zellulosefasern ist der Mörtel besonders beständig gegen:

- Entstehung von Mikrorissen in der ersten Abbindephase,
- Entstehung von Rissen während der Nutzung.

Keine Grundierung erforderlich – es muss keine zusätzliche Grundierung vor dem Auftragen des Dispersionsputzes aufgetragen werden (unter Mineralputzen muss die Grundierung ATLAS CERPLAST verwendet werden).

Auf weißem Zement – die Verwendung von weißem Zement verringert das Auftreten von Verfärbungen oder das Durchscheinen der Farbe des Untergrunds, insbesondere bei weißen und pastellfarbenen Farben und erspart einen zusätzlichen Anstrich.

Anwendung

Bestandteil von Wärmedämmsystemen für Außenwände. Dient zum:

- Ankleben von Wärmedämmplatten aus EPS (weiß und grau),
- für die zuverlässige Befestigung von Wärmedämmplatten mit einer Dicke bis 25 cm.

Das Produkt empfiehlt sich für die Wärmedämmung von passiven und energiesparenden Gebäuden – es trägt zu der in der passiven Bauweise erforderlichen Dichte des Baukörpers bei und befestigt dauerhaft Wärmedämmplatten mit einer Dicke von bis zu 25 cm.

Es kann sowohl für die Wärmedämmung von Neubauten als auch für die Thermomodernisierung von Altbauten eingesetzt werden.

FUNKTION IM WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEM	
Befestigung der Wärmedämmplatten in Wärmedämmverbundsystemen	+
Anlegen der Armierungsschicht in Wärmedämmverbundsystemen	+

ARTEN VON WÄRMEDÄMMPLATTEN	
EPS-Platten – weißes Polystyrol	+
EPS-Platten – graues Polystyrol	+
XPS-Platten – aus extrudiertem Polystyrol	das System ATLAS XPS anwenden

ART DES WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEMS	
herkömmliches System (mit dünn-schichti- gem Oberputz)	+
Sanierungssystem (zusätzliche Wärme- dämmung einer bestehenden Wärmedäm- mung mit Polystyrol)	das System ATLAS RENOTER anwenden
Keramikbelag (Fliesen)	das System ATLAS CERAMIK anwen- den
Garage (Außendämmung von Garagendä- chern)	das System ATLAS ROKER G anwen- den

GEBÄUDEARTEN	
Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Büroge- bäude, Krankenhäuser, Sporthallen	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Industriegebäude	+
Industrielager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Landwirtschafts- und Stallgebäude	+
unterirdische Garagen	ATLAS ROKER G an- wenden
hohe Gebäude >25 m*	ATLAS ROKER an- wenden
Passivhäuser	+
Energiesparhäuser	+

* Gebäude mit bis zu 11 Stockwerken, die vor dem 1.4.1995 in Be-
trieb genommen wurden, können mit EPS gedämmt werden.

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN	
Mauern aus Porenbeton	+
Wände aus Ziegelstein oder Silikat-Hohl- ziegeln	+
Mauern aus keramischen Voll- oder Loch- ziegeln	+
Wände aus Betonblöcken	+
Steinwände	+
Wände aus Ortbeton	+
Wände aus Betonfertigteilen	+
Zement-und Kalkzementputze	+
Wände mit stark haftenden Altanstrichen (die Haftfestigkeit muss jedes Mal geprüft werden)	+
Deckenflächen in beheizten Räumen	ATLAS ROKER G an- wenden

Technische Daten

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,36 g/cm ³
Mischverhältnis Wasser / Trockenmi- schung	0,30-0,32 l / 1 kg 7,5-8,00 l / 25 kg
Min./max. Dicke der Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Verarbeitungstemperatur	+10 °C bis +35 °C
Aushärtezeit*	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 4 Std.
Offene Verarbeitungszeit*	ca. 30 Minuten
Haftfestigkeit auf Beton in lufttrocke- nem Zustand	≥ 0,25 MPa
Haftfestigkeit auf Polystyrol in lufttro- ckenem Zustand	≥ 0,08 MPa
Wasseraufnahme des Wärmedämmsys- tems (Armierungsschicht) nach 1 Std. - nach 24 Std.	< 150 g/m ² < 500 g/m ²

*) Die in der Tabelle angegebenen Werte gelten für die Verarbeitung
bei 20 °C und einer Feuchtigkeit von 55 %.

Technische Anforderungen

ATLAS HOTER U2-B unterliegt als Bestandteil von Wärmedämmsys-
temen der nationalen technischen Zulassung durch das polnische
Institut für Bautechnik (ITB):

Bezeichnung des Systems	Nummer der Nationalen Techni- schen Bewertung
ATLAS ETICS	ITB-KOT-2020/1616 Ausgabe 3

Verkleben der Wärmedämmung

Vorbereitung des Untergrunds für die Platten

Erforderliche Beschaffenheit des Untergrunds:

frostfrei und trocken,

stabil- ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne
die Haftung verringernde Substanzen und vollständig abgebunden,
eben – größere Unebenheiten müssen mit einem der folgenden
Mörtel gefüllt werden:

- ATLAS ZW 330,

- ATLAS PUTZMÖRTEL,

sauber – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Mörtel
beeinträchtigen könnten, wie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs
oder Farbreste,

grundiert – mit einer der folgenden Emulsionen:

- ATLAS UNI-GRUNT,

- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung).

Grundierung: übermäßig saugfähige und ungleichmäßig wasserauf-
nehmende Untergründe (z. B. im Fall vorhergehender stellenweise
Reparaturen) müssen grundiert werden; eine Grundierung ist auch
erforderlich bei schwachen Zement-und Kalkzementputzen sowie
Mauern aus Porenbeton, Silikatblöcken oder Hohlblocksteinen aus
Schlackenbeton.

Vor dem Ankleben der Platten muss die Sockelleiste, die den unte-
ren Abschluss der Wärmedämmung bildet, befestigt und waage-
recht ausgerichtet werden.

Besondere Hinweise für die Vorbereitung des Untergrunds, je nach Art des Untergrunds.

Art des Untergrunds	Vorgehensweise
Hohl klingende Putze	unbedingt entfernen
Anstriche mit geringer Haftung und andere Verunreinigungen, die Haftung des Mörtels auf dem Untergrund beeinträchtigen	mechanisch, z. B. durch hydrodynamische Reinigung, entfernen
Fassaden mit mikrobiologischem Befall an der Oberfläche (Schimmelpilz, Algen, Flechten)	die Fläche mechanisch reinigen, dann mit ATLAS MYKOS PLUS behandeln.
In Plattenbauweise errichtete Gebäude	Neben dem Zustand des Untergrunds muss auch der Zustand der Verbindungen zwischen den Platten geprüft werden. Kitt von Fugen, der chemisch mit der Isolierung reagieren könnte, muss entfernt werden. Bei Gebäuden, die mit vorgefertigten Verbundplatten für den Außenbereich errichtet werden, muss eine technische Bewertung des ursprünglichen Zustands der Texturschichtbefestigung durchgeführt werden. Falls erforderlich, ist diese Verbindung vor den Dämmarbeiten durch zusätzliche Verankerungen zu verstärken. Die Bewertung und technische Planung in diesem Bereich muss von einer Person mit struktureller Kompetenz durchgeführt werden.

Vorbereitung des Klebers

Das Material in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen, nicht vermischte Reste mit der Kelle von den Wänden des Behälters sammeln und erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Ankleben der Platten

Den Klebemörtel mit der „Streifen-Punktmethode“ auf die Innenseite der Platte auftragen. Die Breite des am Rand der Platte aufgetragenen Klebers muss mindestens 3 cm betragen. Auf die verbleibende Fläche werden gleichmäßig 6÷8 Kleckse von min. 8 cm aufgetragen. Insgesamt sollte so viel Masse aufgetragen werden, dass sie mindestens 40% der Plattenfläche (nach dem Andrücken der Platte an den Untergrund mind. 60 %) bedeckt und die stabile Befestigung der Platte an der Wand gewährleistet ist. Der Klebemörtel wird nur auf die Wärmedämmplatten und keinesfalls auf den Untergrund aufgetragen. Es wird empfohlen, dass die Mörteldicke unter der Platte nach dem Andrücken nicht mehr als 10 mm beträgt. Bei ebenen und glatten Untergründen ist es zulässig, den Mörtel mit einer Zahnkelle auf der ganzen Plattenfläche gleichmäßig zu verteilen. Die Größe der Kellenzähne sollte nicht weniger als 10 x 10 mm betragen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann mit einer Richtlatte in die gewünschte Position bringen. Wenn eine zusätzliche Befestigung mit mechanischen Verbindern erforderlich ist, darf diese erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Zur zusätzlichen Befestigung müssen Kunststoff- oder Stahlstifte entsprechend der Wärmedämmungskonstruktion verwendet werden, mind. 4 Stück/m².

Bei Unsicherheit in Bezug auf die Tragfähigkeit des Untergrunds mit den Dübeln einen Ausreißversuch machen.

Armierte Schicht

Vorbereitung der Platten für die Armierungsschicht

Damit die Armierungsschicht auf den Platten verlegt werden kann, müssen die Platten frei von Frost, eben, sauber, stabil und staubfrei sein. Vor dem Aufbringen einer Armierungsschicht auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Herstellung der Armierungsschicht

Die Armierungsschicht kann frühestens drei Tage nach dem Ankleben der Platten angelegt werden. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe aus Glasfaser, das in den Klebemörtel eingebettet wird.

Die Armierungsschicht wird durch gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Mörtels mit einer Kelle (z. B. einer 6-10 mm-Zahnkelle) hergestellt. Der Kleber kann auch maschinell mit einem Aggregat, z.B. WAGNER PC 1030 (Düse 6 mm, Geschwindigkeit 6, Druck 6 bar) aufgetragen werden. Anschließend wird das Armierungsgewebe mit einer Glättkelle in den frisch aufgetragenen Kleber eingebettet und gleichzeitig die Oberfläche glatt gezogen. Dabei ist wichtig, dass das Armierungsgewebe unsichtbar und ganz in den Kleber eingebettet ist. Das Gewebe muss mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung verlegt werden. Die Einbettung des Gewebes und das Glätten der Armierungsschicht sollten in einem einzigen Arbeitsgang erfolgen, ohne dass der Kleber nachbearbeitet werden muss.

Nach dem Trocknen des Mörtels noch verbleibende Unebenheiten müssen abgeschliffen werden, damit die Wand hinterher korrekt verputzt werden kann.

Um Kratzer an den Ecken von Öffnungen zu vermeiden, müssen dort im Winkel von 45 Grad zusätzliche Gewebestreifen von mind. 20x35 cm Größe eingeklebt werden. Diese Verstärkung sollte unter der eigentlichen Armierungsschicht liegen.

Ausbauarbeiten

Die Wand kann verputzt werden, wenn der Klebemörtel trocken ist (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Wetterbedingungen den Anweisungen in den technischen Datenblättern der Putze entsprechen.

Verbrauch

Der genaue Materialverbrauch ist von den jeweiligen Eigenschaften des Untergrunds (u.a. der Ebenheit) und dem Verfahren zum Ankleben der Platten abhängig.

Ankleben der Platten: 4,0 bis 5,0 kg/m².

Armierungsschicht: 3,0 bis 4,0 kg/m².

Verpackungen

Papiersack 25 kg.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Produkts beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Keine erwärmten grauen Polystyrolplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass graue Polystyrolplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich graue Polystyrolplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Polystyrol vom Klebstoff löst.

Die Eigenschaften des Mörtels sind dann vollständig gewährleistet, wenn der Mörtel in Kombination mit den anderen Bestandteilen des ATLAS-Wärmedämmverbundsystems eingesetzt wird.

Gerüste müssen während der Arbeiten abgedeckt werden. Die Arbeiten dürfen weder bei Schnee oder Regen noch bei starkem Wind durchgeführt werden.

Bei der Verklebung von Polystyrolplatten auf schwachen Untergründen, deren Tragfähigkeit schwer zu bestimmen ist (z.B. instabil, staubig, schwer zu reinigen), wird empfohlen, einen Haftungstest durchzuführen. Dies ist möglich, indem man an verschiedenen (wesentlichen, repräsentativen) Stellen der Fassade Mineralwollwürfel mit einer Größe von 10x10x10 cm anklebt und nach 3 Tagen die Haftfestigkeit der Verbindung prüft.

- nach 3 Tagen unter normalen Bedingungen,
- nach 5 Tagen, wenn die Temperatur unter 10 °C und die Luftfeuchtigkeit über 80 % liegt.

Die Würfel sollten über die ganze Fläche verteilt geklebt werden und die Dicke des Klebstoffs sollte etwa 1 cm betragen.

Die Festigkeit des Untergrunds ist ausreichend, wenn beim Abreißen der Würfel mit der Hand das Polystyrol reißt. Werden zusammen mit dem Würfel Klebemörtel und Untergrundschicht abgerissen, ist der Untergrund nicht ausreichend tragfähig. Das weitere Vorgehen in diesem Fall, z.B. die Entfernung der schwachen Schicht, sollte im technischen Projekt für die Wärmedämmung beschrieben sein.

Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Mörtelreste können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.

Diese Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 20.07.2023